

Ein brennende Erdgasquelle entdeckt. Auf dem Gelände eines Holzgroßhändlers in Ruffen bei Aiel wurde eine brennende Öl- und Erdgasquelle entdeckt. Auf etwa hundert Meter im Umkreis hat sich der Boden gesenkt. Wührende Mäuse, aus der hohen Flamme jähren, bedeckt die Brandstelle. Untersuchungen der Brandstelle durch Sachverständige werden ergeben, ob eine Ausbeute der Quelle möglich ist.

Die Rat der alten Veteranen. Zur Besserung des Loses der Veteranen aus den Kriegen 1866 und 1870-71 hat der Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen und Kriegsschädigter, Vaterlands-Spende G. B., dieser Tage eine „Wirtschaftsspende für Veteranen“ veranstaltet und sich mit der Bitte um Unterstützungen vornehmlich an Kreise der deutschen Wirtschaft gewandt. Während das Reich nach Möglichkeit die Kriegsschädigsten des letzten Krieges den treuen Zeiten entsprechend unterstützt, erhalten jene alten Veteranen immer noch den „Ehrenlohn“, der im letzten Jahre 300 Mark betragen hat. Damit kann aber der bitteren Not nicht abgeholfen werden, in der sich von den noch lebenden ungefähr 200 000 Veteranen mindestens 30 000 befinden. Es wäre daher zu wünschen, wenn die Sammlungen zur Spende im Interesse der alten Kämpfer günstigen Verlauf nehmen würden. Die Spenden nimmt der Reichsverband auf sein Postfachkonto Berlin NW. 7, Nr. 16 399, entgegen.

Schlussdienst.

Drachnachrichten vom 8. November.

Die Hilfe für die Invalidenrentner. Berlin. Im Sozialausschuss des Reichstages behandelte Reichsarbeitsminister Dr. Brauns die Frage, ob eine Erhöhung der Renten unterschiedslos sowohl dem Bedürftigen wie dem Nichtbedürftigen zufallen solle. Am 1. Januar 1920 gab es in Deutschland insgesamt 2,8 Millionen Rentenempfänger. Dazu kommen die Unfallrentner, und zwar wiederum fast eine Million Personen. Renten aus der Knappschaftsversicherung erhalten etwa 300 000 Personen. Die Gesamtzahl der Sozialversicherungrentner beträgt somit rund 4 Millionen. Eine nähere Betrachtung ergibt, daß es sich hierbei um eine ganz unheimliche Masse handelt. Eine Statistik in einer süddeutschen Stadt habe überraschende Ergebnisse gezeigt: ein großer Teil der Unfallrentner sehe in Arbeit und habe einen vollen oder doch annähernd vollen Arbeitsverdienst.

Ein parlamentarische Notiz.

Berlin. Der jetzige Reichsminister des Innern Dr. Brücker hat kürzlich als Abgeordneter eine Anfrage im Reichstag eingebracht, weil täglich ein Strom dänischer Käufer Schwedisch-Polstein überschwemmt und die Preise für Verbrauchartikel immer höher treibt. Als Reichsminister des Innern kann Herr Brücker nunmehr die Maßnahmen anordnen, die er selbst von der Reichsregierung in der letzten Anfrage verlangt hat.

Störungen im Telegraphenverkehr. Berlin. Infolge der Witterungsverhältnisse sind wieder große Betriebsschwierigkeiten im Fernsprech- und Telegraphenbetrieb insbesondere im Verkehr mit Ostdeutschland und dem Ausland durch Leitungsstörungen eingetreten. Die Telegraphenverbindungen mit London sind auf englischem Gebiet unterbrochen. Störungen von Telegraphenleitungen bestehen im Verkehr mit Frankreich, Holland, Belgien, Schweiz und Italien. Im inländischen Fernsprechverkehr fehlt insbesondere die Verbindung zwischen Berlin und dem Rheinland.

Zusammenkunft der Kriegsschädigten. Weimar. Hier fand eine gemeinsame Reichskonferenz des Reichsbundes der Kriegsschädigten, Kriegshinterbliebenen und Kriegsteilnehmer sowie des Einheitsverbandes Deutscher Kriegsschädigter und Kriegshinterbliebener zur Fortsetzung der Verhandlungen über die Verschmelzung beider Verbände statt. Die endgültige Verschmelzung der beiden Organisationen wird im Januar vollzogen werden. Die neue Organisation wird eine Mitgliederzahl von mehr als einer Million erreichen.

Eine Theateraufführung in der Kirche. Magdeburg. Hier hatte eine Aufführung von Hofmannsthal's „Jedermann“ in der Marienkirche bei weicherer Stimmung vollen Erfolg. Der Versuch dieser ersten Kirchenaufführung wird als durchaus gelungen bezeichnet.

Deutsches Schulkomitee in Beuthen. Beuthen. In Beuthen hat sich angelehnt der Absicht Polens, die Stadt Beuthen noch für sich zu gewinnen, ein „Deutsches Schulkomitee“ gebildet, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, vor allen Dingen gegen die polnische Propaganda einzuschreiten.

Polnischer Unwille über Rußland. Warschau. Die polnische Regierung hat an die Sowjetregierung eine neue Note gerichtet, in der sie darauf hinweist, daß die Sowjetregierung, obgleich seit dem Rigaer Vertrag bereits ein halbes Jahr verstrichen ist, bislang noch keine einzige der im Vertrage aufgestellten Bedingungen erfüllt hat und sich schematisch auch der geringfügigsten Verpflichtung ent-

zieht. Mit Rücksicht hierauf müssen der polnischen Regierung Zweifel aufkommen, ob die Sowjetregierung überhaupt in der Lage ist, irgendwelche übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.



Hier ist ein Weib, hier ist ein Mann, Und Lumpel, der sitzt nebenan. „O Lumpel, wenn ich dich verliere.“ So seufzt die Frau, „was tu ich dann?“ Da knurrt es förmlich aus dem Tiere: „Mensch, inferiores!“

— Redaktionen: Robert Götz, Druck und Verlag Götz & Gule in Dresden —

Ortsverein d. U. S. P. D. Naunhof.
Große öffentliche **Revolutionsfeier**
im Gasthof zum goldenen Stern.
Mittwoch, den 9. November 1921
Gesang, Theater, Rezitation u. Cello-Vorträge nebst Gruppenstellungen, Festrede
Referent Redakteur H. Fleißner.

Einlaß 8 Uhr Anfang 7 Uhr
D. V. W. König.

Gasthof Erdmannshain
Morgen **Orts-Armees.**
Mittwoch **Von 5 Uhr ab Ball.**
ff. Pfannkuchen.
Es ladet freundlich ein **W. Krause.**

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener.
Mittwoch, den 9. abends 8 Uhr Versammlung im Ratskeller. Ausflug fällt aus. **D. B.**

Sausgrundstück
kauft sofort für eigenen Bedarf. Cilangeb. m. Preis pp., an **Ingenieur Schorler, Bismarckstrasse 2.**
Eine jüngere, gutmellende **Saanentaler-Ziege**
zu kaufen gesucht.
Ziegeleibesitzer **Fischer, Liebertwolkwitz.**

Futter-Hüben
4 Semter 25 Mark hat noch abzugeben Geflügel- u. Kaninchen-Züchter-Berein **Serm. Trüchler, Lange Str. 28.**

Naunhof—Goldner Stern
Freitag, den 11. November 1/8 Uhr
I. Gastspiel der Bühne „Leipziger Theatergemeinde“ (Dir. A. Pfeiler.)
„ICH LIEBE DICH!“
Schauspiel in 3 Akten von Dr. Rud. Lothar
Eintrittspreise (einschließl. Steuer)
Sperrsig (num.) Mk. 7.20 | An der Abendkasse
I. Platz (num.) . . . 4.80 | 50 Pfg. Zuschlag!
II. Platz 3.60 | Vorverkauf im Hotel
Galerie 2.40 | Goldner Stern.
Einlaß 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Visitenkarten fertigt schnell u. billig Buchdruckerei Götz & Eule.

Nur Mittwoch 9. Nov. **Lichtspiele** Nur Mittwoch 9. Nov.
5 Aktel **Sonderprogramm!** **5 Aktel**
Nur für Erwachsene.
„Die Sünde der Adrienne Bernard!“
Erstklassiges Sittenschauspiel aus dem Leben.
Anfang 7 Uhr. Hauptrolle: **HANNI WEISSE.** Letztes Programm 1/9 Uhr.

Henko
Hendel's Wafer
Biskuit-Cake
Hendel's Fabrikate sind im Engroshandel zu beziehen durch die Firma **Alfred Bislich,** Naunhof-Leipzig, Tel. 136.
Die Sünde der Adrienne Bernard.

Kleines freundlich. **Landhaus** zu kaufen gesucht. **Beyer, Leipzig-Rendwitz Palmstraße 1, 1. Etg.**
Militärmantel von Leipziger Strohe aus in Naunhof verloren. Geg. Dank u. Belohn. abzug. **Bahnstr. 17.**
Grauer Herrenhut verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohn. abzug. **b. Friedemann.**
Sonntag abend **grüner Hut** verloren gegangen. Gegen Belohn. abzug. **Bahnstr. 11.**
Sonntag Nacht **brauner Herren-Hut** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Grimmstr. 16, 1.**

Eine ältere Frau wird zu einem Kind gesucht. **Bahnstr. 3.**
Ziege, 3 mal gelammt, Hähner, gelbe Hollener, Schraubstock, Nr. 2 billig zu verkaufen **Wurzenerstraße 8, 1.**

Mädchen sucht Schlafstelle Zu erfrag. in der Exp. ds. Bl.
Zwei Tische ein Vogelbauer und ein Reifekoffer zu verkaufen **Wurzenerstraße 2.**

Wühlerte oder leere Stube und Kammer mit Kochgelegenheit sucht junges kinderloses Ehepaar. Werte Offerte erbittet mit Preis unter „S.“ an die Exp. d. Bl.
Geschäfte aller Art kauft und verkauft **Hauschmann** Leipzig, Taubchenweg 77b.

Sportverein Naunhof
Morgen **Mittwoch abends 8 Uhr im Rotheng.** Erker **Mannschafts-Abend der II. Herrenmannschaft.**

Heute Morgen 1 Uhr verschied sanft mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der pensionierte Bahnwärter **Johann Berthold Just** im 77. Lebensjahre.
NAUNHOF, den 8. November 1921
Dies zeigen tiefbetrübt an **Die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Gartenstr. 54 aus statt.

Sind Sie schon Leser des Buch-Romans?
Todesanzeige.
Heute früh verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager mein innigst geliebter Gatte, unser guter Vater Herr Gutsbesitzer **Robert Schumann** zu Klinga.
In tiefstem Schmerz
Klinga, 7. November 1921.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung erfolgt Donnerstag nachmittag 1/2 2 Uhr.

M
Abrechts...
Dieses B...
Erst...
für den...
ohne...
Gewalt...
heinen...
Nummer...
Sparkasse...
Täglic...
Uebertragung...
No. 10783...
Die Reich...
schränkung des...
Banknoten Ihre...
gierung stimmte...
Der Deutsc...
führung der Re...
die neue Geb...
Rittergut...
nebenbei Best...
Schw...
Güter in Polen...
Der franz...
präsidenten Bri...
berufen worden...
Die franz...
schen Holz...
Ausbau...
erleben...
Nach einer...
parationskomm...
bis 200 Millio...
fordern...
Der 9. N...
beraumt worden...
Man kann...
Frage, an wel...
unserer Lage...
Reich, in den...
falls drohen...
öffentlich-recht...
am ersten zu...
Aufmerksamkei...
perschärfen auf...
ihre Finanzen...
übliche Hin...
Vorschlägen...
dem weite...
Acht aber, da...
Entwicklung...
an den Rand...
suchen sie zu...
Der Deu...
Woche in der...
Tagung zusam...
gende Rotwend...
ihrem Finanz...
zu kommen...
zeitlich mit...
sammen. Das...
gaben für Bea...
terläßne um...
dafür im we...
besitzen als...
der Rotenpre...
Ausgaben, w...
Steuereinnah...
soll, von den...
überholt sind...
schon vor viele...
sten der kleiner...
einmal bis zu...
den Reichstag...
Umständen vor...
erster Reihe...
Einzählung...
mennter bean...
Freiwillig, so...
möglich bleiben...
ter Tage offen...
mennterbetrag...
einfach einbeh...
laufenden Aus...
diesem Sonne...
läufige Maß...
men. Seine...
lediglich um...
Man hat auch...
müssen, wie...
Gemeinde wie...
nahmen und...
nis gneinander...
nach wichtiger...
politischen Ges...
nicht unser...
ob wir es...
immer wieder...
mit den Geld...
Instand aber...
schweren Aus...